

Alpencup extrem: Team RSV Passau auf Platz 2

Josef Roth, Martin Sommer und Gerhard Peter schaffen vier Radmarathon mit 816 km und 13300 hm

Das Team des RSV Passau mit den Fahrern Josef Roth, Martin Sommer und Gerhard Peter nahm am Chiba-Alpencup-Extrem teil und belegte den ausgezeichneten zweiten Platz.

Es handelt sich dabei um die schwerste Radmarathonserie in den Alpen mit 816 Kilometern und 13300 Höhenmetern.

Der erste Marathon im Rahmen des Chiba-Alpencup in Radstadt (176 km und 2490 hm) war von Dauerregen bei 12 Grad begleitet. Er war daher sehr sehr schwierig und alle Teilnehmer hofften auf besseres Wetter bei der nächsten Veranstaltung. Dort, beim Berechtesgadener Marathon (201 km und 3200 hm), entschädigten die imposante Gegend um Königssee und Watzmann, sowie trockenes Wetter für die Strapazen am Roßfeld und Hochschwarzeck. Beim Enga-

din-Marathon (216 km und 3900 hm) in der Schweiz wurde bei Kaiserwetter gestartet, aber nach der Hälfte der Strecke erschwerten Gewitter, Regenschauer, starker Wind und Temperaturen um zehn Grad die Fahrt über die 2300 Meter hohen Pässe und zwang viele, das Rennen zu beenden.

Auch der 1. Tirol-West-Marathon (223 km und 3800 hm) war eine große Herausforderung. Nebel verschlechterte die Sicht auf der schwierigen Abfahrt der Silvretta-Hochalpenstraße ins Montafon. Reifendefekte bei Josef Roth und Gerhard Peter am Flexenpass und der sehr steile Anstieg über das Hahntennjoch bei über 30 Grad Hitze machte die Alpencup-Serie zu einer Extrem-Veranstaltung.

Die RSV-Fahrer haben schon mehrmals bewiesen, solche Bedin-



Sie mögen's extrem: (v.l.) Josef Roth, Martin Sommer und Gerhard Peter. – Foto: RSV Passau

gungen durch ihre Erfahrung und gute Vorbereitung zu verkraften un-

belegten in der Endabrechnung hinter den Siegern vom Bike u. Boards Activity Racing Team und vor der RG Augsburg den ausgezeichneten zweiten Platz.

In der Einzelwertung des Jahrgangs 1964 und jünger erzielte Martin Sommer unter 1200 Teilnehmern beim Tirol-West Marathon den hervorragenden 14. Platz mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von über 32 km/h. Von Marathon zu Marathon steigerte er sich und verbesserte sich auf Rang fünf mit der Gesamtzeit von 25:17:42,9 Stunden. In der Jahrgangsklasse 1963 und älter wurde Gerhard Peter Achter in der Zeit von 26:50:54,2 und Josef Roth 14. in 28:24:17,4 Stunden. Damit wäre dem RSV-Team ein Startplatz im ersten Startblock des Alpencups 2009 sicher. – G.P.